

# AUSRÜSTUNGSGUIDE

Mit Rahmentasche, Satteltasche (die gibt es auch mit deutlich höherem Fassungsvermögen) und erweiterbarer Lenkertasche hat man selbst auf mehrtägigen Touren ausreichend Stauraum.



Perfekt für den Ausflug zum Picknick - oder den Trip zu einer Nacht bei Freunden. Lenkerbox mit 9 Litern Fassungsvermögen und kleine Rolle für die Sattelstütze.



# BIKEPACKING

## Das muss wirklich mit auf Tour

Bikepacking-Listen gibt es viele - und sie lassen sich unendlich verlängern. Der Wunsch, für alle Eventualitäten gerüstet zu sein, ist mehr als nachvollziehbar. Doch nicht alle Bikereisenden benötigen Equipment, das für eine mehrwöchige Afrika-Durchquerung ausgelegt ist. Weniger ist mehr.

Gerade wer innerhalb Europas in Hotels, Pensionen oder auf Campingplätzen übernachtet, kann ziemlich schlank unterwegs sein. Ich schaffe es auf solchen Touren mit Zwei-Personen-Zelt und leichtem Schlafsack in der Regel mit sieben Kilo Ausrüstung auszukommen. Wer täglich seine Klamotten waschen kann

und eher im Restaurant isst, als selbst zu kochen, kann sich eine Menge an Gepäck sparen. Wer dagegen durch einsame Gegenden reist, oder einfach autarker und damit meist auch günstiger unterwegs sein will, erkaufte sich die Freiheit mit höherem Gewicht. Auch dann dürfte man mit zehn Kilo auskommen.

In Sachen Ersatzteile und Werkzeug sollte man sich ebenfalls bescheiden. Ein Multitool muss mit, ein Ersatzschlauch ist Pflicht, ebenso gehören ein paar Kettenglieder inklusive -nieter, Ersatz-Bremsbeläge und ein Schaltauge ins Gepäck. Mindestens so wichtig: die Skills, all das zu bedienen. *Steffen Müller*

Das sollte auf keiner Mehrtagestour fehlen: Liste auf Seite 52 und 53. Mehr zu Bikepacking-Taschen auf Seite 54.

Reicht locker für ein langes Wochenende mit Zelt: Lenkerrolle mit zusätzlicher Frontrolle, geräumige Gabeltaschen und eine kleine Rolle am Sattel.







## Die richtigen Taschen

Wasserdicht, leicht, durchdacht

Mit dem Siegeszug des Gravelbikes – im Bild das Speedster vom Reiserad-Experten Velotraum aus Weil der Stadt – hat auch das Thema Fahrspaß für Bike-Reisende einen deutlich höheren Stellenwert bekommen. Im Idealfall bleibt das Rad auch mit Gepäck agil und lässt sich im Gelände oder auf rasanten Abfahrten dynamisch steuern.

Hier hilft ein möglichst geringes Zusatzgewicht und – nicht zuletzt – das Anbringen des Ballasts möglichst nah am Rahmen. Für das Fahrverhalten ist die Rahmentasche erste Wahl. Auch eine gut fixierte „Arschrakete“ unter dem Sattel hat kaum negativen Einfluss auf die Performance.

Am Lenker lässt sich zusätzliches Equip-

ment anbringen. Zum Beispiel ein spezielles Bikepacking-Zelt wie das MSR Hubba Hubba Bikepack 2. Wenn das an Laderaum noch nicht reicht, lassen sich an der Gabel (entsprechende Gewinde vorausgesetzt) weitere Taschen befestigen.

Die Auswahl an Taschen ist inzwischen riesig. Wichtig: Sie sollten leicht und unbedingt wasserdicht sein – auch der Reißverschluss. Gute Erfahrungen haben wir beispielsweise mit dem Platzhirsch Ortlieb ([www.ortlieb.com](http://www.ortlieb.com)) und Apidura ([www.apidura.com](http://www.apidura.com)) gemacht – und es gibt auch eine regionale Alternative, die voll überzeugt: „fO.goods“ ([www.fogoods.de](http://www.fogoods.de)). Florian Schuster produziert im Stuttgarter Osten in Handarbeit hochwertige, wasserdichte Bikepacking-Taschen – auf Wunsch als Maßanfertigung. *Steffen Müller*

Beim Zelt Hubba Hubba Bikepack 2 von MSR ist die Tasche schon dabei – und das Gestänge ist so kurz, dass problemlos alles zwischen den Lenker passt.



In der Lenkerrolle (hier mit Erweiterung) findet alles Platz, was man während der Fahrt eher nicht braucht. Für Snacks bietet sich eine Food Pouch an – eine kleine, oben offene Tasche, die hinter dem Lenker angebracht wird.

## Elektrolyt- und Schlummertrunk

Der Bio-Brühwürfel – von Florian Schuster (Inhaber „fO.goods“)

Florian Schuster produziert in Stuttgart-Ost unter dem Label „fO.goods“ nachhaltige, durchdachte Biketaschen, ist begeisterter Bikepacker und Cyclocrosser – oder kurz: ein Fahrrad-Verrückter. Der 30-Jährige liebt es, Bike-Events im In- und Ausland zu besuchen – und reist selbstverständlich mit dem Fahrrad an. Mit langen Touren, Übernachtungen im Freien und dem dazu nötigen Equipment hat der Italien-Fan also Erfahrung.

Neben dem üblichen Equipment sein Gamechanger beim Bikepacking: Bio-Brühwürfel aus Italien. „Ohne sie starte ich keine längere Tour“, sagt Florian Schuster. „Man braucht keine zusätzlichen Gewürze und Wasser bekommt man immer irgendwo her. Die Brühwürfel taugen als Elektrolyt-Getränk und sind an feuchtkalten Tagen vor dem Schlafengehen ein Hochgenuss.“ [alcenero.com](http://alcenero.com)



## Für Werkzeug, Baguette, für alles

Der Pedalriemen – von Axel Keller (Inhaber „Velotraum“)



„Als Radfahrer finde ich überall nette und gastfreundliche Menschen. Die weniger netten Straßenköter lassen sich elegant umfahren“, sagt Axel Keller. Seine Leidenschaft und sein ganzes Berufsleben drehen sich ums Fahrrad – als Konstrukteur und in vielen anderen Funktionen. Seit 2024 ist er Inhaber von Velotraum in Weil der Stadt. Neben der Standard-Ausrüstung bei seinen Bikepacking-Abenteuern immer dabei: sein Pedalriemen. „Das Teil habe ich schon ewig und es hält immer noch. Es eignet sich zum Befestigen des Werkzeugs, zum Fixieren von Ausrüstung oder bei unterschiedlichsten Pannen. Für mich ebenso entscheidend: Man kann damit stilvoll ein Baguette am Rahmen anbringen.“ Übrigens: der Hersteller Christophe produziert in Jargeau bei Orléans unter dem Dach von Zéfal noch heute diese praktisch unzerstörbaren Riemen.

[zefal.com](http://zefal.com)